Deutscher Bundestag **Drucksache 14/67**
14. Wahlperiode
20. 11. 98

Beschlußempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

Übersicht 11

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Deutsche Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung oder zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt einmütig, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

Wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 18. November 1998

Der Rechtsausschuß

Hermann Bachmaier
Stellvertretender Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	Az.BVerfG	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes darüber,
13/220	1 BvL 33/97	ob § 8 Abs.1 letzter Satzteil und Abs. 5, § 18 Abs. 2, § 19 Abs.1 Satz 2 und § 20 Anlage C der Handwerksordnung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. I 1966 S. 2) i.d.F. des Änderungsgesetzes vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2256) mit Artikel 3 Abs.1, Artikel 20 Abs.2 und Artikel 28 Abs.1 Satz 1 GG vereinbar ist. – Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 2. Dezember 1997 (9 S 785/95) –
13/221	1 BvL 32/97	ob § 10 Abs.1 Satz 1 des Bundesurlaubsgesetzes vom 8. Januar 1963 (BGBl. I S. 2), neugefaßt mit Wirkung vom 1. Oktober 1996 durch das arbeitsrechtliche Gesetz zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung (Arbeitsrechtliches Beschäftigungsförderungsgesetz) vom 25. September 1996 (BGBl. I S. 1476), insoweit verfassungswidrig ist, als er bestimmt, daß der Arbeitgeber berechtigt ist, von je fünf Tagen, an denen der Arbeitnehmer infolge einer Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation (§ 9 Abs.1 des Entgeltfortzahlungsgesetzes) an seiner Arbeitsleistung verhindert ist, die ersten zwei Tage auf den – vorliegend – tarifvertraglichen Erholungsurlaub anzurechnen. – Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Arbeitsgerichts Heilbronn vom 26. September 1997 (3 Ca 489/97) –

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	Az.BVerfG	
13/210	1 BvR 756/96	des Herrn I. M., Aachen, gegen a) den Beschluß des Bundessozialgerichts vom 28. Februar 1996 – 4 BA 7/96 –, b) das Urteil des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 5. Mai 1995 – L 13 An 53/93 – betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Artikel 3 Abs.1 GG im Zusammenhang mit der Bewertung des militärischen Dienstes als Ersatzzeit bei der Rente;
13/211	1 BvR 1659/96	des Herrn F. Sch., Apolda, I. unmittelbar gegen den Beschluß des Bundessozialgerichts vom 19. Juni 1996 – 9 BV 176/95 –, II. mittelbar gegen § 84 a BVG betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Artikel 3 GG aufgrund einer im Vergleich zu den alten Bundesländern abgesenkten Kriegsopferversorgung nach dem BVG;
13/213	1 BvR 284/96	des Herrn P. B., Daßlitz, gegen a) den Beschluß des Bundessozialgerichts vom 12. Dezember 1995 – 9 BV 113/95 –, b) das Urteil des Thüringer Landessozialgerichts vom 28. Juni 1995 – L 1 V 167/94 –, c) das Urteil des Sozialgerichts Altenburg vom 6. Juli 1994 – S 8 V 705/93 – betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinem Grundrecht aus Art. 3 GG aufgrund einer im Vergleich zu den alten Bundesländern abgesenkten Kriegsopferversorgung nach dem BVG;
13/214	2 BvR 1313/93	des Herrn R. G., Höfen, gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 9. Februar 1993 – IV B 190/91 –, b) das Urteil des Finanzgerichts Baden-Württemberg vom 27. Juni 1991 – 10 K 162/88 – betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus den Artikeln 2, 3 Abs.1 und Artikel 12 Abs.1 GG im Zusammenhang mit der einkommensteuerrechtlichen Beurteilung seiner Berufstätigkeit als Systemanalytiker;
13/216	1 BvR 1560/97	des Herrn Dr. J.-R., Berlin, I. unmittelbar gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 25. März 1997 – 4 RA 23/95 –, b) das Urteil des Sozialgerichts Berlin vom 30. August 1994 – S 22 J 42/91 –, c) den Bescheid des Bundesministers des Innern vom 27. November 1990 i.d.F. des Widerspruchsbescheids des Bundesverwaltungsamts – Außenstelle Berlin-Lichtenberg – vom 28. Mai 1991 II. mittelbar gegen die den genannten Bescheiden zugrundeliegenden Gesetze betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus den Artikeln 2, 3, 14, 19 und 20 GG im Zusammenhang mit der Kürzung von auf der Grundlage des DDR-Rechts erworbenen Versorgungsansprüchen;

Lfd. Nr.	Az.BVerfG	
13/217	1 BvR 709/95	1. des Herrn F.W. P., Hannover, 2. der Frau I. B., Unterhaching, gegen Artikel 1 Nr. 4 Buchstabe a und b, Artikel 3 Nr.1 des Gesetzes zur Änderung des Bundeskleingartengesetzes vom 8. April 1994 (BGBl. I S. 766) betr. Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs.1, Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 14 Abs.1 GG im Zusammenhang mit der gesetzlichen Begrenzung des ortsüblichen Pachtzinses für Kleingartenanlagen;
13/218	1 BvR 2464/97	des Herrn J.-P. L., Maintal, gegen a) das Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 10. Oktober 1997 – 10 U 11/97 –, b) das Teil-Urteil des Landgerichts Hanau vom 5. Dezember 1996 – 7 O 1177/96 – betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs.1 und Artikel 14 Abs. 1 Satz 1 GG im Zusammenhang mit einer übermäßigen Einschränkung der Testierfreiheit;
13/219	1 BvR 539/96	1. der Spielbank Baden-Baden, 2. der Spielbank Konstanz, 3. des Herrn O.L. A., München, 4. des Herrn H.W. K., Brühl, 5. des Herrn H. R., Baden-Baden, 6. des Herrn M. R., Berlin, 7. des Herrn R.A. O., Bielefeld, 8. des Herrn A. Sch., Grünwald, 9. des Herrn F. T., München, 10. des Herrn H. R., Baden-Baden, 11. des Herrn A. G., Konstanz, gegen 1. § 1 Abs. 3 und 5, § 13 Abs.1 Satz 2 und 3, Abs. 2 Satz 1 des baden-württembergischen Gesetzes über öffentliche Spielbanken (Spielbankengesetz) vom 23. Februar 1995 (GBl. S. 271), 2. Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Spielbankengesetzes vom 12. Februar 1996 (GBl. S. 127) betr. Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs.1 und Artikel 14 Abs. 1 und 3 GG im Zusammenhang mit der Verstaatlichung des privaten Spielbankbetriebs.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1320, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333